

Offene Galerien in Nachbarschaft

Erstes gemeinsames Wochenende der Galerien in Bremer Stadtteilen



APERTO
OFFENE GALERIEN IN NACHBARSCHAFT

21. - 22. APRIL 2012 / 11 - 18 UHR



Die Kunstaktion „APERTO – Offene Galerien in Nachbarschaft“ lädt die Bremerinnen und Bremer sowie Gäste aus dem Umland erstmals ein zum kostenlosen Ausstellungsbesuch am 21. oder am 22. April 2012.

Geöffnet sind die Ausstellungsorte jeweils von 11:00 bis 18:00.

An „APERTO - Offene Galerien in Nachbarschaft“, beteiligen sich:

- Atelier[hof]Galerie, www.atelierhof-bremen.de,
- Atelier Brandt Credo, www.atelier-brandt-credo.de
- Häfen 5 Werkstattgalerie, www.richter-armgart.de
- Kleine Galerie Eichenbergerstraße, www.helgabusch.de
- GALERIE am schwarzen meer,
www.kulturhof-peterswerder.de
- Kunst [] Raum Bremen, www.kunstraum-bremen.de
- kunstmix, www.kunstmixbremen.de
- Kunstverein Humboldt und Schlüter,
www.humboldt-schlueter.de

Eines der besonderen Merkmale der an der Aktion beteiligten Non-Profit- und Produzenten-Galerien ist die örtliche oder auch persönliche Nähe zu den ausstellenden Kunstschaffenden.

Neben der Einbettung in das nachbarschaftliche Umfeld zeichnen sich die Galerien aus durch ihre Offenheit für andere Kunstgattungen in Form von Literaturlesungen, Musikdarbietungen und kulturellen Vortragsveranstaltungen.

Charakteristisch für die Ausstellungsorte ist nicht nur das freiwillig-unbezahlte Engagement der Betreiber, sondern auch deren Bereitschaft, neben regional und international bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern auch unbekannte, nicht marktkonforme junge oder „spät berufene“ Kunstproduzentinnen und -produzenten auszustellen – und zwar ohne kommerzielle Gewinnabsicht.

Den „Galerien in Nachbarschaft“ geht es darum, vor Ort ein Klima zu schaffen, welches es möglichst vielen Menschen erlaubt, sich ohne Schwellenangst in ungezwungener, angenehmer und nachbarschaftlicher Begegnung mit Kunst und Kulturschaffenden zu beschäftigen.

Kunst braucht intime Aufmerksamkeit und die Begegnungen nicht nur in großen Galerien und Kunsttempeln, sondern auch dort, wo sie entsteht, nachbarschaftlich eingebunden ist und im kleineren Rahmen vorgestellt wird.

Anders als die Großgalerien, die sich primär an Käufer und Sammler wenden, versuchen die „Galerien in Nachbarschaft“ jenes Terrain vorzubereiten, das Menschen dahin führt, Kunst und kreatives Schaffen zu schätzen und sich damit auseinanderzusetzen zu wollen.